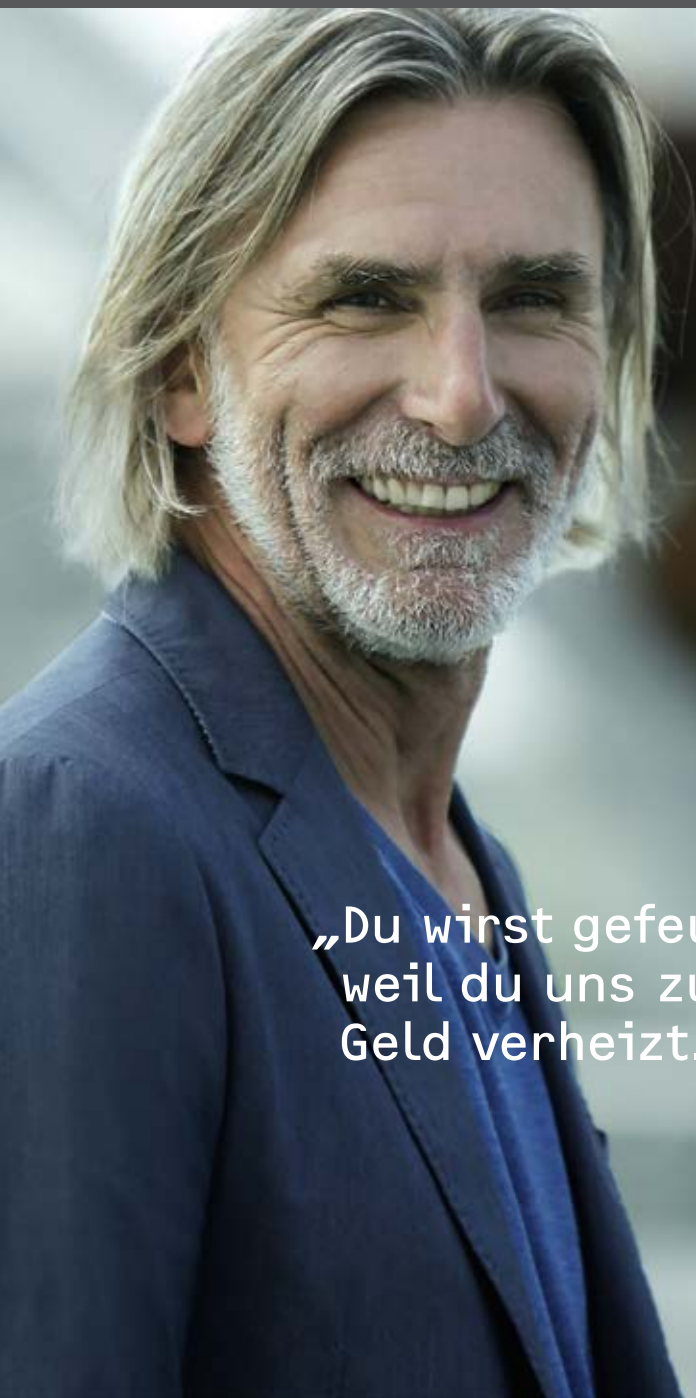


TIPP

**SPEZIAL DURCHLAUFERHITZER MIT VIERFACH-INTELLIGENZ SANIERUNG ÖLKESSEL RAUS, WÄRME-
PUMPE REIN – RUNDUM ZUFRIEDEN NEUBAU ZWEI KINDERTAGESSTÄTTEN IM PASSIVHAUS-STANDARD
AKTUELLES ENERGIE-TRENDMONITOR VERÖFFENTLICHT +++ LUFTVERTEILSYSTEM LVE NOCH BESSER**



Ölheizung raus. Wärmepumpe rein.

Deutschland feuert seine Brenner

„Du wirst gefeuert,
weil du uns zu viel
Geld verheizt.“

STIEBEL ELTRON

Technik zum Wohlfühlen

FEUER FREI!

Modernisieren mit Wärmepumpen. Feuern Sie die alten Brenner.

Befreien Sie Ihre Kunden von Öl und Gas. Denn Wärmepumpen-Heiztechnik rechnet sich durch Energiekosteneinsparung und staatliche Förderung. Zum Beispiel bei einer Modernisierung mit der neuen Generation von Wärmepumpen mit hocheffizienter Inverter-3.0-Technologie: Sie passt ihre Leistung ganz genau dem Wärmebedarf an und spart dadurch noch mehr Energie. Verhelpen Sie Ihren Kunden zu zukunftssicherer Heiztechnik: Sie ist ein wichtiger Teil von Project Energy^e – unserer Initiative für das Haus der Zukunft.

Inverter-Luft|Wasser-Wärmepumpe WPL 15 AS|25 A mit Inverter-3.0-Technologie

- › Hohe Effizienz durch bedarfsabhängige Regelung des Inverter-Verdichters
- › Patentierte Kompressor-Kühlung für hohe Vorlauftemperaturen
- › Zeitoptimierte und energieeffiziente Kreislaufumkehrabtauung
- › Hohe Leistungszahl für geringe Betriebskosten

Weitere Infos zu allen Vorteilen der WPL: www.stiebel-eltron.de/wpl15



**PROJECT
ENERGY^e**

UNSERE INITIATIVE FÜR DAS HAUS DER ZUKUNFT.

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG | Dr.-Stiebel-Straße 33 | 37603 Holzminden | www.stiebel-eltron.de

STIEBEL ELTRON

Technik zum Wohlfühlen



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Deutschland feuert seine Brenner“: Unter diesem provokanten Motto steht unsere groß angelegte Endkundenkampagne für Wärmepumpen. Seit September haben wir die Sanierung veralteter Heizungsanlagen in den Mittelpunkt gestellt, bei der der Austausch ineffizienter Heizungsanlagen gegen moderne Wärmepumpen von uns besonders gefördert wird. Wir haben eine Kommunikationsoffensive gestartet, die die zahlreichen Vorteile einer effizienten Wärmepumpe in den Vordergrund stellt. Jeder Endkunde, der sich für eine Wärmepumpe aus unserem Haus entscheidet, erhält eine Modernisierungsprämie im Wert von 500 Euro. Neben der direkten Endkundenansprache stellen wir interessierte Fachhandwerker mit entsprechenden Marketingmaterialien aus. Also: Nutzen Sie das tolle Angebot. Noch können Sie auf den Kampagnenzug aufspringen, denn die Aktion endet erst Ende Mai 2015.

Attraktiv ist und bleibt die Nutzung von selbst produziertem Strom. Mit einer eigenen PV-Anlage kann die Kilowattstunde heute für umgerechnet rund 15 Cent produziert werden. Angesichts von Strompreisen in Höhe von rund 26 Cent beim Energieversorger ist es nur logisch, so viel Energieverbrauch wie möglich vor Ort mit dem günstigen Strom vom eigenen Dach zu decken. Genau dafür bieten wir attraktive Kombinationen von Wärmepumpe und PV-Anlage an. Damit macht man einen großen Schritt in Richtung Unabhängigkeit. Und die ist in Anbetracht der unzähligen weltweiten Krisen ein extrem hohes Gut.

Noch eine Nachricht am Schluss: Ganz aktuell haben wir die erfreuliche Information erhalten, dass STIEBEL ELTRON von der Organisation Superbrands International als eine der besten Marken Deutschlands ausgezeichnet wurde. Das ist ein toller Erfolg pünktlich zum 90. Geburtstag unseres Unternehmens. Die Auszeichnung bestätigt unsere Position und unser Ansehen am Markt. Denn bewertet werden unter anderem Qualität, Beständigkeit und Kundentreue.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karlheinz Reitze', written in a cursive style.

Karlheinz Reitze
Geschäftsführer Vertrieb

inhalt

TIPP KUNDENMAGAZIN | OKTOBER 2014

6

Endkundenkampagne
für Wärmepumpen



14

Neue Definition der
technischen Merkmale
bei Durchlauferhitzern

Spezial

- 6 Deutschland feuert seine Brenner**
Ölheizung raus. Wärmepumpe rein.

Modernisierung

- 8 Rundum zufrieden**
Vom Ölkessel zur Wärmepumpe gewechselt

Neubau

- 16 Kraftwerk und Tankstelle zugleich**
EnergiePLUS-Wohnhaus mit Wärmepumpe
- 18 Mit Wärmepumpe heizen
und kühlen**
Zwei Kindertagesstätten,
ein Haustechnikkonzept
- 19 Produktbericht WPF**
Der hohe Integrationsgrad überzeugt

Technik + Service

- 20 Service für Fachpartner**
Planungsabteilung für knifflige Fälle
- 21 Hilfreiche Programme erleichtern
die Arbeit**
Apps und Tools für den Fachmann

16

Bewohntes Haus
als „Prüflabor“



Aktuelles

- 10 Leise Wärme ist die beste**
Wärmepumpen sind kein Störfaktor
- 10 Produktbericht WPL**
Leise Wärmepumpen für das Ein- und Zweifamilienhaus
- 11 Umfrage Energie-Trendmonitor**
Der Deutsche und die Energiewende
- 12 Strom und Wärme intelligent verheiraten**
Energiemanagement steigert die Rendite
- 13 Vormontiert schneller installiert**
Luftverteilsystem ‚Made by STIEBEL ELTRON‘ in Eschwege
- 14 Der neue Gradmesser für Warmwasserkomfort**
Die i Technologie setzt neue Maßstäbe bei Durchlauferhitzern
- 15 Produktbericht DCE**
Der neue Durchlauferhitzer erobert den Markt
- 22 Weiterbildung bei SMA**
Seminar der Kundendienst-Techniker



19
Heizt und kühlt
effizient und
komfortabel:
Erfolgsprodukt WPF

Personal

Neuer Vertriebsleiter bei STIEBEL ELTRON



Frank Jahns wird neuer Vertriebsleiter der STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG in Holzminden. Der 46-jährige verantwortet vom 15. November 2014 an sämtliche Vertriebsaktivitäten des Haus- und Systemtechnik-Herstellers in Deutschland. In

seiner neuen Funktion berichtet er an den Vertriebs-Geschäftsführer Karlheinz Reitze. Jahns ersetzt den bisherigen Vertriebsleiter Christian Kruse, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen wird, um sich neuen Herausforderungen außerhalb des Unternehmens zu stellen. „Wir bedauern die Entscheidung und danken ihm für seinen bisherigen Einsatz“, so Reitze zu dem Ausscheiden.

Frank Jahns kam 2010 als Leiter Außendienst für die Region Hannover zu STIEBEL ELTRON. Seit Anfang 2012 ist er als Leiter Key Account Management zuständig für alle wichtigen Kundengruppen im Großhandel. Der in Hildesheim geborene Kaufmann im Groß- und Außenhandel verfügt über profunde Kenntnisse der Branche. Seit über 20 Jahren ist er in leitenden Vertriebs-Funktionen in der Heiz- und Warmwassergerätebranche tätig. Seine Schwerpunkte in der neuen Position sieht er in der Umsetzung strategischer Vertriebsziele im nationalen Markt in enger Zusammenarbeit mit Bauträgern, Hausherstellern, Planungsbüros und dem Fachgroßhandel.

Ölheizung raus. Wärmepumpe rein.

Deutschland feuert seine Brenner.

500 EURO
MODERNISIERUNGS
PRÄMIE

ALLE INFOS:
WAERMEPUMPEN-WELT.DE
STIEBEL-ELTRON.DE

„Du wirst gefeuert,
weil du uns zu viel
Geld verheizt.“





In einer aktuellen Endkunden-Kampagne stellt STIEBEL ELTRON die Sanierung veralteter Heizungsanlagen in den Mittelpunkt: ‚Deutschland feuert seine Brenner‘ lautet das Motto der Aktion, bei der der Austausch gegen moderne Wärmepumpen gefördert wird.

„Wir haben im September eine Kommunikationsoffensive gestartet, die die zahlreichen Vorteile, die eine effiziente Wärmepumpe bietet, in den Vordergrund stellt“, erklärt Geschäftsführer Karlheinz Reitze. „Außerdem erhält jeder Endkunde, wenn er sich für eine Aktions-Wärmepumpe aus unserem Haus entscheidet, im Zeitraum bis Mai 2015 eine Modernisierungsprämie im Wert von 500 Euro.“

Neben der direkten Endkundenansprache gibt es spezielle Marketingmaterialien. Ganz einfach online im Fachpartner-Portal von STIEBEL ELTRON, bei Ihrem STIEBEL-ELTRON-Berater oder in unserem Vertriebszentrum erhalten Sie alle Werbemittel – auf Wunsch natürlich auch mit individuellem Logo.



Der Schornstein ist nur für den Außenkamin – die Wärmepumpe verursacht keine Abgase, verbrannt wird ja nichts.

Vom ölkessel zur Wärmepumpe gewechselt Familie Peck rundum zufrieden: „Nur Lob für die neue Heizung!“

„Als wir uns im Spätsommer 2009 entschlossen haben, den ölkessel gegen eine Erdreich-Wärmepumpe auszutauschen, haben wir das natürlich durchgerechnet – und eine Heizkostensparnis von etwa 50 Prozent erwartet. Jetzt, gut vier Jahre später, kann ich sagen: Wir sind rundum zufrieden, alles ist zu 100 Prozent so eingetroffen.“

Die Begeisterung von Ferdi Peck für seine Wärmepumpenanlage freut nicht nur Installateur Meinolf Drees, sondern auch STIEBEL-ELTRON-Mitarbeiter Marcus Schüttler – denn der Bauingenieur im Ruhestand hatte angekündigt, seine „Kritik lauthals auf dem Marktplatz zu verkünden, wenn das nicht so hingehauen hätte“.

Allerdings war sich Marcus Schüttler, der die Planungen mit betreut hat, sicher, dass das System den Erwartungen des Bauingenieurs entsprechen würde: „Bei jeder Wärmepumpenanlage ist eine genaue Analyse der Gegebenheiten wichtig, dann eine sorgfältige Auslegung und Planung der Anlage und schließlich eine fachgerechte Installation. All dies ist hier vorbildlich erfolgt, so dass völlig klar war, dass die Zahlen passen.“

WÄRMEPUMPE BESTE ALTERNATIVE

Mit der Wärmepumpentechnik befasste sich Ferdi Peck erstmals intensiv im Zuge des Hausbaus der Tochter: „Natürlich spielen die Themen Energie, Nachhaltigkeit und Effizienz eine entscheidende Rolle bei der Auswahl der Heizungsanlage, und da gibt es zu einer Wärmepumpe keine echte Alternative.“ Da der Ölkessel im eigenen Haus schon einige Jahre alt war, keimte schnell die Idee auf, auch hier die umweltfreundliche und effiziente Wärme-

pumpenheizung einzusetzen. So rückte im Mai 2009 die Firma Geowell an und erstellte zwei 99 Meter tiefe Bohrungen zur Versorgung der Erdreich-Wärmepumpe WPF 10 von STIEBEL ELTRON mit kostenloser Umweltenergie. „Das sind einige Bohrmeter mehr als ursprünglich für erforderlich errechnet, getreu dem Auslegungsmotto: ‚Wärmepumpe knapp – Wärmequelle satt‘“, erklärt Marcus Schüttler.

EINIGE HEIZKÖRPER AUSGETAUSCHT

Das Gebäude, Baujahr 1971, wurde nicht verändert, einzig einige wenige Heizkörper wurden ausgetauscht, um die Heizflächen zu vergrößern. „Aber schon damals war klar, dass wir auch am Haus selbst etwas machen wollen.“ So sind 2013 die Fenster inklusive der Rollladenkästen erneuert worden, auch das Dach wurde neu gedeckt und dabei wurde zusätzlich eine Dämmung aufgebracht. „Diese Maßnahmen werden sich noch einmal positiv bei den Verbrauchskosten bemerkbar machen“, ist Ferdi Peck überzeugt. Gemeinsam mit Installateur Meinolf Drees passt er die Einstellungen der Wärmepumpe den veränderten Gegebenheiten an.

Mittlerweile hat auch sein Sohn ein eigenes Einfamilienhaus erbaut – und nach all den guten Erfahrungen sorgt auch hier eine Wärmepumpe aus dem Hause STIEBEL ELTRON – eine WPF 7 – für

angenehme Wärme und geringe Kosten. Erweitert wird das effiziente Gebäude noch um eine Lüftungsanlage vom Typ LWZ 170plus, die neben der guten Luftqualität auch noch für eine Wärmerückgewinnung sorgt.

„Ich kann nur jedem Hausbesitzer oder Bauherrn raten, eine Wärmepumpe einzusetzen“, meint Meinolf Drees. Der Experte empfiehlt grundsätzlich, das Erdreich als Wärmequelle zu nutzen, aber auch Luft-Wärmepumpen – die Energie ganz einfach aus der Außenluft gewinnen – werden von ihm erfolgreich installiert. Dabei setzt er immer auf Produkte und Dienstleistungen aus dem Hause STIEBEL ELTRON: „Da bin ich sicher, dass die Qualität stimmt. Und dass die Kunden auf Jahre hinaus zufrieden sind.“



DATEN & FAKTEN

Baujahr: 1971

Sanierung: 2009

Heizung: Sole-Wasser-Wärmepumpe WPF 10

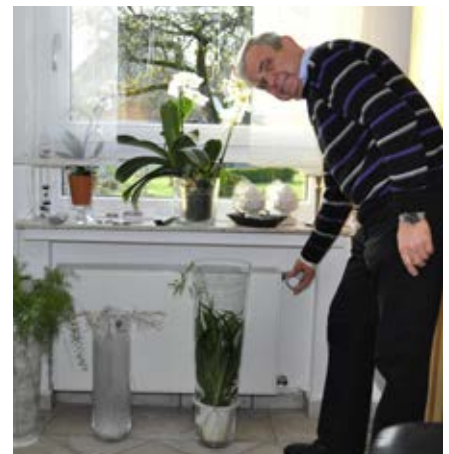
Ausführender Fachbetrieb:

Meinolf Drees, Sanitär- und Heizungsbau GmbH, Möhnesee

Abb. unten links: Installateur Meinolf Drees und Hausbesitzer Ferdi Peck bei der Einstellung der Wärmepumpe.

Abb. unten Mitte: Die Erdreich-Wärmepumpe WPF 10 von STIEBEL ELTRON im Keller bei Familie Peck.

Abb. unten rechts: Das 1971 gebaute Haus wird komplett über Heizkörper beheizt.



Leise Wärme ist die Beste

WÄRMEPUMPE IST KEIN STÖRFaktor

„Macht eine im Garten aufgestellte Wärmepumpe Lärm? Ist mein ruhiger Schlaf in Gefahr? Störe ich damit den Nachbarn?“ Diese Fragen hören Architekten, Planer und Fachhandwerker immer wieder, wenn über eine im Freien aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe gesprochen wird.

Die klare Antwort lautet: Nein, wenn man die richtige Wärmepumpe und den korrekten Aufstellort auswählt. Hier sind der Planer und der Fachhandwerker in der Planung und Umsetzung gefragt. Dabei muss man sich die Frage stellen, welcher Ort geeignet ist, damit nicht der Nachbar oder man selbst durch die Geräusche des Luftstroms behindert wird. Bei der Wahl des korrekten Platzes für die Wärmepumpe muss der kürzeste Leitungsweg nicht zwingend der beste Aufstellort sein. Hier ist die Kompetenz des Planers oder Fachhandwerkers sehr wichtig – und natürlich die Qualität des Gerätes.

TECHNIK, DIE LEISE MACHT

Neben den lokalen Bedingungen beim Aufstellort und den technischen Lösungen in der Entwicklung der Geräte spielt natürlich in Sachen Lautstärke von Wärmepumpen auch die Verarbeitungs- und Materialqualität in der Herstellung eine große Rolle. Gutes Absorbermaterial beispielsweise nutzt gar nichts, wenn Anschlüsse und Übergänge nicht sorgfältig ausgeführt sind und zum Beispiel schalltechnische Kurzschlüsse ausgeschlossen werden können. Neben der Isolierung kommen auch schwingungsdämpfende Materialien zum Einsatz und tragen ihren Teil zu einem gelungenen Endprodukt, in diesem Fall also einer ‚leisen‘ Luft-Wasser-Wärmepumpe, bei.



Produktbericht

Leise Wärmepumpen für das Ein- und Zweifamilienhaus

Als Spezialist mit einer fast 40-jährigen Erfahrung in Sachen Wärmepumpenentwicklung und -fertigung verfügt STIEBEL ELTRON über das nötige Knowhow, um qualitativ hochwertige Geräte für jeden Anwendungsfall bieten zu können. Die Luft-Wasser-Wärmepumpen zeichnen sich einerseits durch eine hervorragende Effizienz, andererseits durch den sehr leisen Betrieb aus. Beispielhaft hier zwei unterschiedliche Ausführungen für Ein- und Zweifamilienhäuser:



WPL 5 N plus

Die WPL 5 N plus von STIEBEL ELTRON ist eine der leisesten vollwertigen Luft-Wasser-Wärmepumpen zur Außenaufstellung am Markt. Gerade bei enger Bebauung und vergleichsweise wenig Nutzfläche wie beispielsweise bei Reihenhäusern sind der geringe Platzbedarf und ein leiser Betrieb ausschlaggebend bei der Entscheidung für oder gegen ein Heizsystem – da drängt sich die WPL 5 N plus mit ihren niedrigen Schallwerten und kompakten Abmessungen geradezu auf. Sie arbeitet mit dem natürlichen Kältemittel CO₂, was ihr noch einmal zusätzliche Punkte in Sachen Umweltfreundlichkeit bringt.

Wärmeleistungen (bei A-7/W35): 4,05 kW nach EN 14511 und 4,69 kW nach EN 255

Schalleistungspegel (EN 12102): 52 dB(A)

WPL 15/25

Die WPL-15/25-Baureihe ist als Inverter-Heizungsanlage für Neubau und Sanierung gleichermaßen geeignet und bietet zudem höchsten Warmwasserkomfort – und das im reinen Wärmepumpenbetrieb. Der leistungsgeregelte Kompressor wurde speziell für diese Wärmepumpen entwickelt. Insgesamt sind sechs verschiedene Varianten der WPL 15/25 verfügbar: Beide Leistungsgrößen gibt es jeweils als Splitgerät mit verschiedenen Innenteilen (mit und ohne integrierten Warmwasserspeicher) und als kompakte Monoblock-Außenaufstellung.

Wärmeleistungen (A-7/W35, jeweils nach EN 14511):

Splitausführung: WPL 15: 6,42 kW, WPL 25: 11,80 kW

Monoblock zur Außenaufstellung:

WPL 15: 6,86 kW, WPL 25: 12,19 kW

Schalleistungspegel (EN 12102): 15 AS: 55 dB(A); 25 A: 26 dB(A);

15 IS-2: innen 52/außen 54 dB(A); 25 I-2: innen 52/außen 54 dB(A);

15 IKS-2: innen 52/außen 54 dB(A); 25 IK-2: innen 52/außen 54 dB(A)

Energie-Trendmonitor-Umfrage

Deutsche wollen die Energiewende

Die Energiewende in Deutschland sorgt weltweit für Aufsehen und erfasst alle Teile der Gesellschaft. Um die von der Bundesregierung beschlossenen Ziele umzusetzen, spielen die privaten Haushalte eine zentrale Rolle.



Vor diesem Hintergrund initiierte STIEBEL ELTRON eine bevölkerungsrepräsentative Umfrage:

Der Energie-Trendmonitor 2014 gibt Auskunft darüber, wie die Deutschen zu den Zielen der Energiewende stehen. Was wissen die Haushalte über die größten Ener-

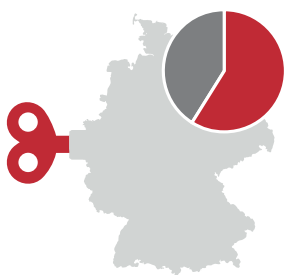
giefresser? Was wünschen sich die Bundesbürger von der Politik?

Mehr Infos:

www.stiebel-eltron.de/trendmonitor
Hier finden Sie einige interessante Ergebnisse. Die wichtigste Erkenntnis: Die Deutschen wollen die Energiewende. Die

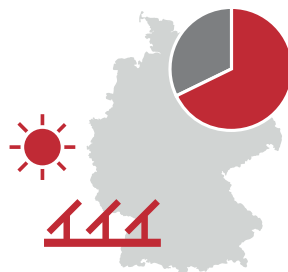
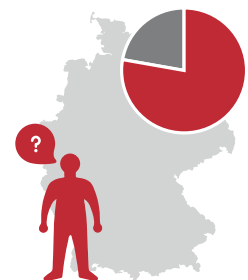
gesamte Umfrage mit allen Zahlen finden Sie im Online-Auftritt unter www.stiebel-eltron.de/trendmonitor.

Wie sich die Sicht der Deutschen auf die Energiewende fortschreibt, wird der Energie-Trendmonitor 2015 zeigen. Die zweite Auflage der Umfrage starten wir im Dezember 2014.

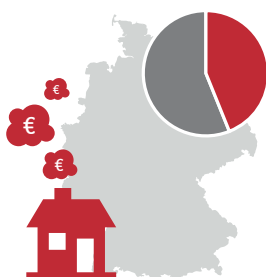


59% der Deutschen fordern, die **Energiewende** zu **beschleunigen**.

78% wissen nicht, was sie **selbst beitragen** können.



68% möchten möglichst viel **Strom** und **Wärme** selbst erzeugen.



Nur **44%** wissen: Die **Heizung** verursacht die **größten Energiekosten** privater Haushalte.

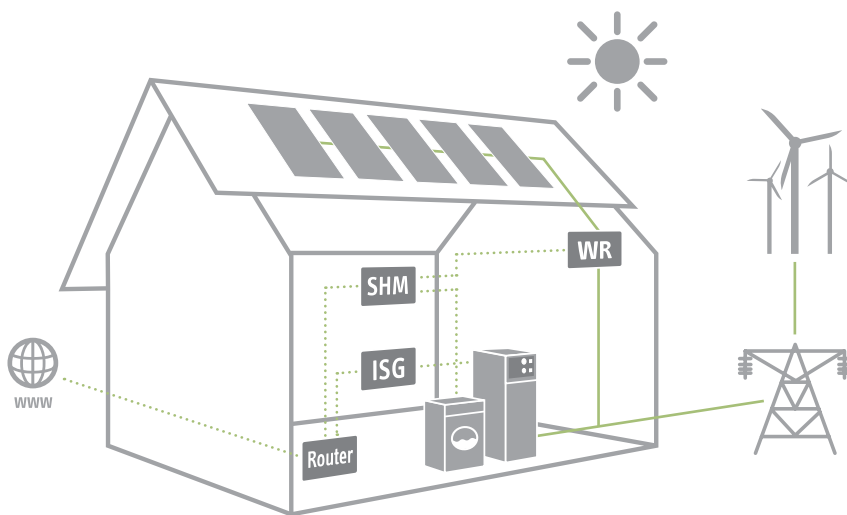
47% möchten **Erdwärme** nutzen.





Strom und Wärme intelligent verheiraten

Energiemanagement für PV-Anlage und Wärmepumpe steigert Rentabilität



Wer sein eigenes Haus mit Ökostrom versorgt, für den gibt es auch nach der Reform des Erneuerbare-Energie-Gesetzes (EEG) keine zusätzlichen Belastungen, solange seine Anlage weniger als zehn Kilowatt Leistung hat – und das ist bei fast allen Einfamilienhäusern der Fall. Daher ist die Kombination von Wärmepumpe mit PV-Anlage auch weiterhin hochaktuell. Noch rentabler wird das System allerdings, wenn die Bauteile aktiv miteinander kommunizieren und sich abstimmen, was zu tun ist. Eine Wärmepumpe oder eine Waschmaschine schaltet sich ein, wenn Strom von der Sonne ausreichend und kostengünstig zur Verfügung steht. Das spart teuren Haushaltsstrom. Nicht benötigte Energie lagert das System in thermische Speicher oder Batteriespeicher ein. Die Entscheidung – speichern, verbrauchen oder einspeisen – fällt ein passendes Energiemanagementsystem.

MÖGLICHST VIEL PV-STROM NUTZEN

Der in der STIEBEL-ELTRON-Systemlösung eingesetzte Sunny Home Manager von SMA ist ein intelligenter Baustein, der die Arbeitsweise zwischen STIEBEL-ELTRON-Wärmepumpe und PV-Anlage perfekt regelt – sie zuzusagen verheiratet. Der Energiemanager betreibt kein statisches, sondern ein dynamisches Energiemanagement auf Basis verschiedener Einflussfaktoren. Zum einen aus dem typischen, erlernten Verbrauchsprofil des Haushalts, zum anderen aus der standortbezogenen Wetterprognose sowie der daraus resultierenden PV-Erzeugungprognose. Er erstellt von sich aus automatisch eine gewinnbringende Erzeugungs- und Verbrauchsprognose und steuert angeschlossene Geräte so, dass möglichst viel des günstigen PV-Stroms genutzt wird.

Hinzu kommt, dass die Inbetriebnahme jetzt noch einfacher geworden ist: Die

Warmwasser-Wärmepumpe WWK 300 von STIEBEL ELTRON ist ab sofort im Sunny Home Manager direkt hinterlegt, so dass die Verknüpfung ohne Probleme zu realisieren ist. Die Warmwasser-Wärmepumpe wird automatisch über die Funksteckdose aktiviert. Die Schaltsteckdose erfasst den Stromverbrauch des Gerätes und kann damit den Energiebedarf der Warmwasserbereitung smart in das Energiemanagement integrieren.

„Feldtestversuche haben gezeigt, dass durch ein solches System allein für die Warmwasserbereitung der Gesamtdeckungsanteil aus erneuerbaren Energien bei über 90 Prozent lag, fast 400 Liter Öl eingespart und 3.350 Kilogramm CO₂ vermieden werden konnten, was einer jährlichen Autostrecke von rund 24.000 Kilometern entspricht. Auch die Bilanzierung nach 20 Jahren kann sich sehen lassen: 7,8 Prozent Verzinsung!“, so das Fazit von STIEBEL-ELTRON-Energiemanagement- und PV-Experte Oliver Bast.

Tipp

Mehr Infos zum Thema Energiemanagement finden Sie im Fachpartner-Portal im Internet oder Sie fordern die Broschüre an – bequem über die am Heftende beige-fügte Postkarte.



Vormontiert schneller installiert

Luftverteilsystem ‚Made by STIEBEL ELTRON‘ in Eschwege

120 Meter flacher Kunststoffkanal, 3 komplette Luftverteiler, 12 Wandauslässe, 33 Bögen 90 Grad flach, 60 Kanalbefestigungsschellen, 12 Edelstahl-Luftgitter sowie alle anderen zum Lüftungsset gehörenden Bauteile, einschließlich passender Wickelfalzrohranschlüsse und Schalldämpfer: Der Fachhandwerker fährt die Baustelle im Einfamilienhaus mit ruhigem Gewissen an, weil er weiß, dass er das gesamte Material für das einzubauende Luftverteilsystem von STIEBEL ELTRON dabei hat.



Rastadapter vormontiert.

Mit an Bord hat er auch die neuen Bauteile, bei denen die Rastadapter jetzt ganz aktuell bereits vormontiert sind. Das spart ihm und allen Handwerkskollegen bei einer Einfamilienhausanlage 30 bis 40 Arbeitsschritte – und macht den LVE-Einbau noch schneller und noch leichter installierbar. Das Planungstool ‚Lüftungs-Navigator‘ hatte ihm zuvor nicht nur die Anlage dimensioniert, sondern gleichzeitig Strangschema und Materialliste zusammengestellt.

OPTIMALES ZUSAMMENSPIEL

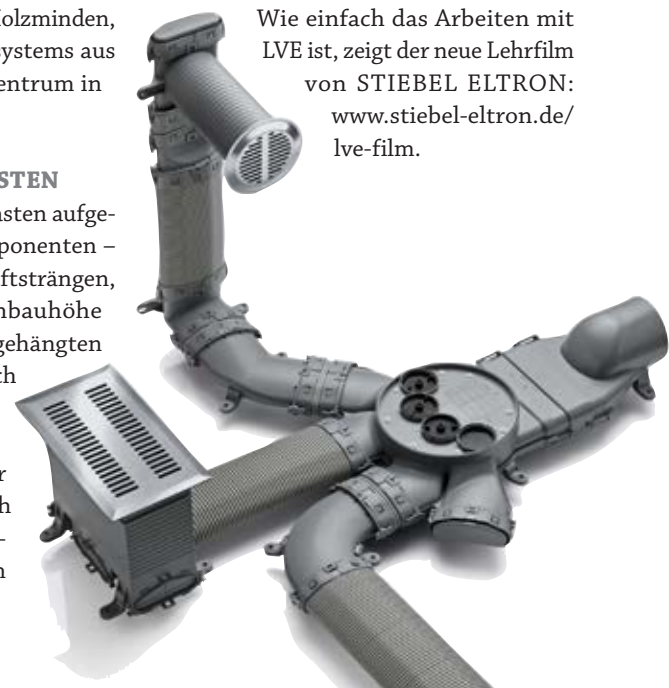
Der Fachhandwerker hat außerdem die Sicherheit, dass das Verteilsystem und das zentrale Lüftungsgerät – in diesem Fall eine LWZ 304/404 – optimal zusammenarbeiten werden, denn beides kommt aus dem Hause STIEBEL ELTRON: das Lüftungsgerät mit Wärmepumpe aus dem Werk Holzminden, die Komponenten des Verteilsystems aus dem Kunststoff-Kompetenzzentrum in Eschwege.

WÄHLEN AUS DEM BAUKASTEN

Das Verteilsystem ist als Baukasten aufgebaut und besteht aus 30 Komponenten – zum Beispiel Zuluft- und Abluftsträngen, die wegen ihrer geringen Einbauhöhe einfach hinter Wänden, in abgehängten Decken oder unter dem Estrich verlegt werden können. Für das System spricht die schnelle Verlegbarkeit und damit der kostengünstige Einbau. Durch die Passgenauigkeit der Einzelteile und die Flexibilität beim

Einbau kann das System präzise auf das jeweilige Lüftungsgerät abgestimmt werden. Das Luftverteilsystem verbindet die Zulufräume wie beispielsweise Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer sowie alle Ablufträume (Küche, Bad, WC) mit dem zentralen Wohnungslüftungsgerät.

Wie einfach das Arbeiten mit LVE ist, zeigt der neue Lehrfilm von STIEBEL ELTRON: www.stiebel-eltron.de/lve-film.





Der neue Gradmesser für Warmwasserkomfort

Mit der i Technologie von STIEBEL ELTRON werden die technischen Merkmale ‚vollelektronisch geregelt‘, ‚elektronisch geregelt‘ und ‚elektronisch gesteuert‘ neu definiert.

Die Ausstattungsunterschiede bestimmen den Warmwasserkomfort und die Stabilität der Auslauftemperatur. Die Temperatur an der Zapfstelle wird von verschiedenen Sensoren korrigiert. Je hochwertiger das Gerät, umso mehr Sensoren kontrollieren die Wassertemperatur, umso präziser wird die Warmwassertemperatur.

4-FACHE INTELLIGENZ FÜR

GRENZENLOSEN PREMIUMKOMFORT
Zur vollelektronischen Regelung setzt STIEBEL ELTRON auf die 4i Technologie. Sie kombiniert drei Sensoren mit einem Motorventil. Über die Sensoren werden Zulauftemperatur, Auslauftemperatur und

Durchflussmenge erfasst. Ein ständiger Soll-Ist-Abgleich gewährleistet, dass die Wunschttemperatur präzise gehalten wird. Bringt das Gerät seine maximale Leistung, hätte ein höherer Warmwasserbedarf automatisch einen Abfall der Temperatur zur Folge. Um auch in diesem Fall die gewünschte Temperatur zu halten, reguliert das Motorventil automatisch geringfügig die Wassermenge.

Störende Temperaturschwankungen gehören beim Duschen somit der Vergangenheit an. Das bringt einen hohen Komfortgewinn – insbesondere wenn mehrere Zapfstellen versorgt werden müssen. Unabhängig vom Duschverhalten und von

äußeren Einflüssen hält die 4i Technologie die gewünschte Temperatur immer gradgenau. Das Beimischen von Kaltwasser ist überflüssig. So wird nur die wirklich benötigte Energie eingesetzt. STIEBEL ELTRON verbaut die Technik für diesen exklusiven Komfort im Spitzenmodell DHE SL electronic comfort.

3-FACHE INTELLIGENZ FÜR HOHEN KOMFORT

Elektronisch geregelte Geräte sind mit der 3i Technologie ausgestattet. Sie besteht aus einem Einlauftemperatur-, einem Auslauftemperatur- und einem Durchflusssensor. So gewährleisten die Durchlauferhitzer eine konstante und gradgenaue Auslauftempe-

ratur. Wenn die Geräte in Ausnahmefällen mit maximaler Leistung arbeiten, zum Beispiel bei extrem niedrigen Zulauftemperaturen im Winter, kann der Nutzer über die Armatur die Wassermenge und damit seine Wunschtemperatur regeln.

Insgesamt ist auch die in den Geräten DEL SL und DHB-E SL eingebaute 3i Technologie hocheffizient, da nur die wirklich benötigte Energie und Wassermenge eingesetzt werden. In dieser Hinsicht steht sie der Technologie der Premiumklasse in nichts nach.



2-FACHE INTELLIGENZ FÜR ALL-TÄGLICHEN WARMWASSERKOMFORT

Elektronisch gesteuerte Durchlauferhitzer arbeiten mit der sogenannten 2i Technologie – bestehend aus Einlauftemperatursensor und Durchflusssensor. Hierbei wird die erforderliche Heizleistung in Abhängigkeit von der gewählten Temperaturstufe berechnet. Man hat die Wahl zwischen maximal drei Festtemperaturstufen (ca. 35, 45, 55 Grad). Ist eine andere Temperatur gewünscht, kann sie durch das Beimischen kalten Wassers individuell gesteuert werden. Die Energieeffizienz der 2i Technologie ist optimiert auf den Energieverbrauch der Temperaturstufen. Der DHB ST arbeitet mit dieser Technik.

Tipp

Mehr Infos zum Thema Durchlauferhitzer finden Sie im Fachpartner-Portal im Internet oder Sie fordern die Themenbroschüre an – bequem über die am Heftende beigefügte Postkarte.



Produktbericht

DCE: Der neue Durchlauferhitzer erobert den Markt

Besonders flaches Gerät für die Küche

Als Star auf den großen Frühjahrmessen präsentiert – jetzt bei den Kunden. Der flache Kompakt-Durchlauferhitzer DCE macht sich auf, Einzug in bundesdeutsche Küchen und gewerbliche Bereiche zu halten. Damit hat Weltmarktführer STIEBEL ELTRON seine Produktpalette um einen leistungsstarken, raumsparenden Durchlauferhitzer für den mittleren Warmwasserbedarf abgerundet und kann auf hohe Stückzahlen hoffen – wie die Vorbestellungen ahnen lassen.

Den neuen DCE gibt es in zwei Ausführungen: als DCE compact und DCE compact RC mit Funkfernbedienung. Die Leistung ist bei beiden Varianten wahlweise auf 11 beziehungsweise 13 Kilowatt einstellbar. Mit einer Einbautiefe von unter zehn Zentimetern lässt der DCE unter der Küchenspüle viel Platz für Mülleimer und Reinigungsmittel.

Mit hochwertiger Technik kann die Wunschtemperatur stufenlos zwischen 20 und 60 Grad eingestellt werden – entweder per Hand oder Fernbedienung. Im privaten Bereich ist er besonders geeignet für die Küche oder den gehobenen Warmwasserkomfort am Handwaschbecken. Im gewerblichen Bereich für Büroküchen, Handwaschbecken oder das Ausgussbecken in Putzräumen.

Unschlagbare Vorteile

Ein weiteres Plus: Der DCE ist sowohl für die druckfeste als auch drucklose Betriebsweise geeignet und kann bei kalkarmem und kalkhaltigem Wasser problemlos eingesetzt werden. Über drei Sensoren und eine elektronische Regelung wird die Auslauftemperatur garantiert konstant gehalten. Die integrierte Verbrühschutzfunktion ist eines der zahlreichen technischen Highlights des neuen Gerätes. Hinzu kommen die unschlagbaren Vorteile der dezentralen Warmwasserversorgung – als System der kurzen Wege und durch die Installation direkt an der Zapfstelle.

Seiner Zeit voraus

Die neuen Kompakt-Durchlauferhitzer sind Energieeffizienzklasse A. Die Angaben entsprechen den offiziellen und ab September 2015 verbindlichen Anforderungen für Warmwasserbereiter (EU-Verordnung Nr. 812/2013).



EnergiePLUS-Wohnhaus mit Wärmepumpe von STIEBEL ELTRON

Kraftwerk und Tankstelle zugleich



Die Ziele waren hochgesteckt: In der Jahresbilanz mehr Energie aus Solarenergie zu gewinnen, als zum Betrieb des Gebäudes inklusive der Mobilität erforderlich ist, und gleichzeitig einen hohen Eigenstromanteil aus der PV-Anlage zu erreichen, so lautete die Vorgabe für ein EnergiePLUS-Gebäude, das Prof. Dr. M. Norbert Fisch in Leonberg-Warmbronn nahe Stuttgart realisiert hat.

Entstanden ist ein zweigeschossiges Wohnhaus mit 260 m² Fläche, das seinen Bewohnern hohen Wohnkomfort und exzellente Lebensqualität bietet – obwohl es als Experiment begonnen wurde und noch heute als ‚Experimentier-Labor‘ genutzt wird. „Denn Forschungs- und Demonstrationspotenzial gibt es immer.“ Für den Visionär Prof. Fisch Ansporn und Herausforderung zugleich.

Seit über 30 Jahren befasst sich der Experte mit der ganzheitlich-optimalen Kopplung von Bauphysik, Gebäude- und Energietechnik. All seine Erfahrung hat er in das Leonberger Wohnhaus einfließen lassen – und zugleich an die nächste Generation weitergegeben. Denn bewohnt wird das EnergiePLUS-Haus von Tochter Tanja Fisch samt Familie. Sie war bereit, das Haus als ‚Prüf-Labor‘ zu bewohnen und ihre Erfahrungen in das Forschungsprojekt aktiv einzubringen. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt nämlich durch das von Prof. Fisch geleitete Institut für Gebäude- und Solartechnik (IGS) an der TU Braunschweig, hier werden alle Energieerzeuger und -verbraucher messtechnisch und online ausgewertet. Nur mit einem solchen umfassenden Monitoring und auf Grundlage gesicherter Daten lässt sich die ‚Performance‘ des Gebäudes erfassen und analysieren und lassen sich daraus Erfahrungen für den Betrieb von ‚Smart Buildings‘ ableiten.

HOHE EIGENSTROMNUTZUNG

Grundvoraussetzung für das Energiekonzept ist die hohe Energieeffizienz des Gebäudes selbst, dessen Jahresheizwärmebedarf in den ersten drei Betriebsjahren im Mittel etwa 43 kWh/(m²a) beträgt. Dies wird erreicht durch die kompakte, nach Süden ausgerichtete Gebäudeform, eine wärme- und luftdichte Gebäudehülle, Dreifach-Wärmeschutz-Verglasungen, deren physikalische Parameter den Himmelsrichtungen angepasst sind, sowie eine kontrollierte Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung.

Im Fokus des Projekts steht dabei die möglichst hohe Eigenstromnutzung aus dem Ertrag der Photovoltaik-Anlage, die aus 90 Modulen besteht, eine Peakleistung von 15 kW aufweist und eine Modulfläche von 115 m² umfasst. Durch den Anschluss an das öffentliche Stromnetz ist die elektrische Energieversorgung in jedem Fall sichergestellt.



Alle energieintensiven Haushaltsgeräte – Waschmaschine, Trockner, Spülmaschine – werden, soweit möglich, nur bei Sonnenschein eingeschaltet. Außerdem wurden die Laufzeiten der Wärmepumpe nachts reduziert, dazu wurde das Pufferspeichervolumen (825 l und 700 l) größer als ‚normal‘ gewählt. Zwei Strombatterien (7 und 20 kWh) helfen dabei, Energie vor allem für die Abendstunden zwischenzuspeichern.

HEIZTECHNIK MIT WÄRMEPUMPE

Die Wärmeerzeugung im Wohnhaus erfolgt durch eine Sole-Wasser-Wärmepumpe, die als Wärmequelle drei vertikale Erdwärmesonden (je 100 m) nutzt. Gekoppelt ist die elektrische Wärmepumpe an zwei in Serie geschaltete Pufferspeicher mit ca. 825 und 700 Litern Fassungsvermögen. Der etwas größere Pufferspeicher ist in zwei Zonen aufgeteilt: Das obere Drittel mit Temperaturen von 50 bis 55 Grad dient der Trinkwasserbereitung über einen externen Wärmeaustauscher – an den Trinkwasser-Zapfstellen (Küche, Hauswirtschaftsraum) sind zur Nacherwärmung zusätzlich elektronisch geregelte Durchlauferhitzer installiert. Die unteren zwei Drittel des Pufferspeichers sowie der zweite Pufferspeicher mit Temperaturen zwischen 35 und 40 Grad stehen für die Raumheizung zur Verfügung. Bei Überschuss-Strom aus der PV-Anlage wird das gesamte Pufferspeichervolumen auf 55 Grad erwärmt.

Durch einen Wechsel vom ursprünglich installierten Fabrikat auf die STIEBEL-ELTRON-Wärmepumpe WPF 10 im Sommer 2013 konnte bereits nach kurzer Zeit eine Steigerung der Jahresarbeitszahl (JAZ) auf 3,95 erzielt werden. Die monatlichen Arbeitszahlen kletterten während der Heizperiode von rund 3,8 (2012/13) auf etwa 4,9 (2013). „Entscheidend für den Erfolg des ‚EnergiePLUS-Konzeptes‘ ist der optimale Betrieb der elektrischen Wärmepumpe (d. h. JAZ

über 3,5) – aufwendige Steuerungen und Lastmanagement von zum Beispiel Gefrier- und Kühlgeräten haben dagegen geringeres Potenzial, den Eigenstrom-Nutzungsanteil zu steigern“, so Prof. Fisch. Messungen belegen, dass bei einer ‚richtigen‘ Einbindung einer leistungsfähigen Wärmepumpe und einer entsprechenden Betriebsstrategie in den Sommermonaten deutlich über 50 Prozent des Stromverbrauchs über die Eigenstromproduktion gedeckt werden können. Während der Heizperiode sind es immerhin zwischen 10 und 15 Prozent.

Die Messergebnisse der ersten Betriebsjahre zeigen, dass das Konzept ‚Gebäude als Kraftwerk und Tankstelle‘ sehr verlässlich funktioniert. Das Konzept Passivhaus – den Fokus auf die Reduzierung des Heizwärmebedarfs zu legen – ist überholt. Das Aktivhaus in EnergiePLUS ist die Zukunft. Hier ist das Ziel, in einem ökonomischen Ansatz den Gesamt-Energiebedarf durch Reduzierung und Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen zu optimieren. Das System ‚PV-Anlage und Wärmepumpe‘ ist dabei eine wirtschaftliche Zukunftsoption.



Der Wechsel auf eine STIEBEL-ELTRON-Wärmepumpe brachte sofort bessere Werte: Prof. Dr. M. Norbert Fisch zeigt sich überaus zufrieden.

Zwei Kindertagesstätten, ein Haustechnikkonzept Dichte Hülle, effiziente Lüftung, Wärmepumpe heizt und kühlt

Die Entscheidung für oder gegen ein neues Zuhause fällt längst nicht mehr nur anhand der wohnungsspezifischen Merkmale. Zahlreiche andere Faktoren spielen eine Rolle: die Erreichbarkeit von Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs beispielsweise, die Entfernung zur Arbeitsstätte oder das Angebot an kulturellen Einrichtungen.

Einer der wichtigsten Faktoren gerade für Familien oder Pärchen, die Nachwuchs planen: die richtige Kindertagesstätte in der Nähe. Immer wichtiger wird diese Betreuung. Beispielhaft als Ausdruck dieses Bedürfnisses sind zwei Neubauten, die beide in Frankfurt entstanden sind.

Trotz unterschiedlicher Voraussetzungen und Träger haben sie eines gemeinsam – das Haustechnikkonzept. Denn beide Gebäude wurden als Neubauten in Passivhaus-Bauweise errichtet, mit einer kontrollierten

Lüftungsanlage ausgestattet und werden von einer Wärmepumpenanlage sowohl geheizt als auch gekühlt.

HEIZ- BEZIEHUNGWEISE KÜHLDECKEN

In beiden Kindertagesstätten sorgen Erdreich-Wärmepumpen von STIEBEL ELTRON für die richtigen Temperaturen: eine WPF 13 sowie eine WPF 16.

Verteilt wird die Wärme jeweils über Heizschlangen in den Decken. Da beide Neubauten im Passivhaus-Standard errichtet



NEUBAU KINDERGARTEN MARIA ROSENKRANZ

Fertigstellung: 2013

Grundfläche: 1.000 m²

Leitung: Julia Plattenburg

Träger: Kirche (katholisch)

Gruppen: vier

Betreuungsalter: 1-6 Jahre

Verbaute Geräte: WPF 13
und DHB-E SL



Das Kinderzentrum Jaspertstraße in Frankfurt.



Die Wärmepumpe.



KINDERZENTRUM JASPERTSTRASSE

Fertigstellung: Oktober 2012

Leitung: Stephanie
Lopata-Ziegler

Träger: Stadt

Gruppen: fünf (eine U3- und drei Kindergartengruppen sowie eine Hortgruppe)

Betreuungsalter: 1-12 Jahre

Verbaute Geräte: WPF 16
und DHB-E SL

wurden, ist natürlich auch die Be- und Entlüftung ein Thema. Deshalb wurde in beiden Einrichtungen eine kontrollierte Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung installiert. „Allerdings muss man bei dieser Art des Bauens natürlich auch berücksichtigen, dass die Räume zu warm werden können – erst recht, wenn zu viele solare Einträge hinzukommen. Deshalb übernehmen die Wärmepumpenanlagen nicht nur die Beheizung, sondern auch die Kühlung des Gebäudes“, erklärt Peter Schäfer, Bauexperte von STIEBEL ELTRON, der beide Bauvorhaben begleitete. „Das passiert über die Heiz- und Kühldecken, die an warmen Tagen Energie aus den Räumen aufnehmen und diese in das Erdreich zurückführen.“ Das Warmwasser wird übrigens in beiden Einrichtungen dezentral über Durchlauf-erhitzer, ebenfalls von STIEBEL ELTRON, erzeugt.



Der Kindergarten Maria Rosenkranz.

Produktbericht

Sole-Wasser-Wärmepumpe WPF | WPF cool

Die Wärmepumpenbaureihe WPF von STIEBEL ELTRON überzeugt insbesondere durch einen hohen Integrationsgrad. Neben den Standardbauteilen wie Wärmepumpenregler, Sicherheitseinrichtungen und Wärmepumpenaggregat sind ein Sole-Druckausdehnungsgefäß, ein Heizungs-Druckausdehnungsgefäß, zwei Hocheffizienz-Umwälzpumpen, ein Umschaltventil für die Warmwasserbereitung und Schläuche für die Schwingungskopplung der Wärmepumpe vom Heizkreis bereits integriert.



So spart der Installateur viele Arbeitsschritte und dadurch Material und Zeit. Da die integrierten Komponenten alle aufeinander abgestimmt sind, erhöht sich die Betriebssicherheit, und eventuelle Installationsfehler werden von vornherein ausgeschlossen.

Komfortable Montage

Durch die integrierten Hocheffizienzpumpen sowohl auf der Solesseite als auch auf der Heizungsseite wird die Wirksamkeit des effizienten Heizungssystems zusätzlich gesteigert. Die geringe Leistungsaufnahme der verwendeten Pumpen sorgt für eine deutlich verbesserte Jahresarbeitszahl.

Das hochwertige Design besticht durch eine klare, eindeutige Linienführung. Die ergonomische Anordnung der Bedienblende mit dem darunter angeordneten herausziehbaren Schaltkasten ermöglicht sowohl eine optimale Bedienung für alle Benutzergruppen als auch die schnelle und unkomplizierte Montage. Im Lieferumfang ebenfalls enthalten ist die Verkleidung der hydraulischen Anschlüsse, die eine saubere und professionelle Isolierung möglich macht. Die Transporthilfen in der Rückseite des Gerätes erleichtern den Transport der Wärmepumpe. In der cool-Variante der Sole-Wasser-Wärmepumpe ist der nötige zusätzliche Plattenwärmeübertrager für die passive Kühlung bereits integriert. Die Wärmemengen- und Stromzählung gemäß Marktanzreizprogramm der Bundesregierung (MAP) erfolgt durch den integrierten Wärmepumpenmanager.

Innovative Technik, hohe Verarbeitungsqualität und eigenständiges Design sind Attribute, die die WPF-Baureihe auszeichnen. Selbstverständlich ist die Einbindung in eine bestehende Gebäudeleittechnik ebenso möglich wie der Anschluss an den hauseigenen Internet-Router, so dass ein Monitoring von wichtigen Daten und die Einstellung der Parameter bequem über PC, Laptop, iPad oder Smartphone erfolgen können.

Expertenteam in Holzminden für knifflige Fälle

Planung als Servicebaustein für den Fachpartner

Eine gute, sorgfältige und kompetente Planung unter Berücksichtigung jahrelanger Erfahrung ist der Garant für Betriebssicherheit und Effizienz bei haustechnischen Anlagen.



STIEBEL ELTRON lässt seine Fachpartner auch in Sachen Planung nicht allein – im Gegenteil, der Service greift schon, bevor das Produkt vom Handwerk gekauft wird. Erste Anfragen bearbeiten in der Regel die geschulten Mitarbeiter jeweils in den Vertriebszentren vor Ort. Komplizierte Überlegungen werden in der Planungsabteilung am Stammsitz des Unternehmens in Holzminden fortgeführt. 13 Ingenieure erstellen hier die verschiedensten Planungen wie Heiz- oder Kühllastberechnungen, Energiebedarfsausweis nach

Energieeinsparverordnung (EnEV), Anlagenplanungen für Heizungswärmepumpen, kontrollierte Wohnlüftungsanlagen, thermische Solaranlagen oder Klimasysteme. Besonders interessant: Es werden zudem Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen mit Energiekostenprognosen erstellt, so dass der Fachpartner zusammen mit dem Endkunden auf einen Blick die Vorteile der jeweiligen Systemlösung diskutieren kann.

Mehr als 2.500 Planungen werden pro Jahr in der Planungsabteilung unter der Leitung

von Dipl.-Ing. Frank Röder erstellt. Vom Zeitpunkt der Anfrage an sind erste Infos bereits nach wenigen Tagen beim Kunden, eine komplette Aufstellung inklusive Rechengrundlagen, Materialliste, Grundriss- und 3D-Zeichnungen dauert etwa zwei bis drei Wochen. Die Vorteile einer Planung durch die Experten liegen auf der Hand: Geboten werden eine komplette Rundum-Betreuung, eine optimale Auslegung und Auswahl des Systems und der dazugehörigen Komponenten und die bestmögliche Auswahl der Einzelteile aus der umfangreichen Produktpalette.

Hilfreiche Programme erleichtern die Arbeit

Apps und Tools für den Fachmann

Fachpartner von STIEBEL ELTRON profitieren von unterschiedlichen Programmen, Tools und Apps. Hier beispielhaft vier dieser Helferlein – eine Übersicht über alle Apps und Tools des Unternehmens gibt es auf der Fachpartnerseite im Online-Auftritt unter www.stiebel-eltron.de.



Angebotstool

Mit dem neuen Online-Angebotstool wird die Stücklistenstellung für den geübten STIEBEL-ELTRON-Fachpartner noch einfacher. Abgedeckt werden alle

Produktbereiche. Das Programm generiert eine Materialliste und zeigt eventuelle Konflikte in der Systemkonfiguration auf. Die erstellte Materialliste ist vollständig editierbar und bietet neben der individuellen Preisgestaltung auch Funktionen wie den Datenexport, das Einfügen von Produkten, das Einfügen von Hinweistexten und das Anzeigen von Schaltbildern. Eine ausführliche Projektübersicht nach der Fertigstellung rundet das Tool ab. Das Angebotstool ist nur online verfügbar und für die mobile Nutzung am iPad und mit aktuellen Browsern optimiert.

>> stiebel-eltron.de/fachpartner

Schaltplanfinder

Der STIEBEL-ELTRON-Schaltplanfinder hilft Installateuren, Fachplanern und Anlagenbetreibern, innerhalb weniger Sekunden die passenden Hydraulik- und Elektro-Schaltbilder für Heizungsanlagen mit Wärmepumpen zu ermitteln. Insgesamt sind 3.500 (!) Schaltpläne verfügbar – 2.500 sind bei der jüngsten Aktualisierung hinzugekommen. Zudem ist eine Schnellauswahl des Wärmepumpentyps möglich, auch eine Sprachumschaltung zwischen Deutsch und Englisch steht zur Verfügung.

>> stiebel-eltron.de/fachpartner oder im App Store

Schalltool Wärmepumpe

Das Tool ermittelt den Schalldruckpegel einer Wärmepumpe abhängig von Aufstellart und Aufstellungsbauweise. So lässt sich berechnen, ob die ausgewählten Randbedingungen den Grenzwerten der TA Lärm (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm) entsprechen. Das Tool bietet so eine schnelle Orientierung über den optimalen Aufstellort und schafft Planungssicherheit. Nach Angabe der geplanten Wärmepumpe sowie wichtiger Parameter wie zum Beispiel Aufstellart, Ort und Umgebung ermittelt das Programm den zu erwartenden Schalleistungspegel der Wärmepumpe sowie den nötigen Mindestabstand zum Nachbargebäude. Dabei werden alle relevanten Vorschriften der TA Lärm für den konkreten Fall berücksichtigt.

>> stiebel-eltron.de/fachpartner oder im App Store unter ‚Schall-App‘

Lüftungs-Navigator

Das Berechnungstool „KWL-Navigator“ ist als ausführliches Planungstool für die Auslegung einer Anlage zur kontrollierten Wohnraumlüftung nach DIN 1946 – Teil 6 – geeignet. Berechnet werden beispielsweise die erforderlichen Zu- und Abluftmengen, nach Bedarf mit und ohne Infiltrations-Volumenströme. Auch die Bestimmung der Gesamtvolumenströme für Feuchteschutz, reduzierte Lüftung, Nenn- und Intensivlüftung ist enthalten. Als Ergebnis werden Hydraulik- und Elektropläne und die Materialstückliste ausgegeben. Das Tool ist nur für Windows-PC und Laptop erhältlich.

>> stiebel-eltron.de/fachpartner

Auch wenn die neue Wärmepumpe vor Ort immer noch und wohl auch in Zukunft von Hand installiert werden muss: Mindestens bei Beratung und Planung geht es nicht ohne elektronische Hilfe. Ob Computer im Büro, Laptop, iPad oder Smartphone – ein Arbeitsleben ohne elektronische Unterstützung ist kaum mehr vorstellbar.

Zehn Jahre Vollbrecht + Pohl Wärmepumpen-Stammtisch

Als Marcel Jürgens, Abteilungsleiter Heizung beim Fachgroßhandel Vollbrecht + Pohl Haustechnik, und Volker Witt von STIEBEL ELTRON vor genau zehn Jahren zusammensaßen, um sich über die Zukunft der Wärmepumpe Gedanken zu machen, konnte keiner ahnen, dass an diesem Tag die Idee für ein Erfolgsmodell gelegt wurde: ein gemeinsamer Wärmepumpen-Stammtisch. Kurz bevor das Interesse an dieser Technologie sprunghaft in die Höhe stieg, hatten die beiden überlegt, wie man Fachhandwerksbetriebe für das Thema Wärmepumpen begeistern und in Aktionen dazu einbinden könnte.

„Das war am Anfang nicht leicht“, erinnert sich Volker Witt. „Für die meisten war es ein neues Gebiet und man spürte durchaus die Zurückhaltung, sich mit etwas Neuem einzulassen.“ Aber es gelang. Schon 2004 wurde der erste Wärmepumpen-Stammtisch ins Leben gerufen.

IMMER DIE NEUESTEN INFORMATIONEN

Durch interessante Tagesseminare, Vorträge und Schulungsprogramme wuchs die Teilnehmerzahl permanent an. Hier gibt es immer die neuesten Informationen über Geräte oder zu aktuellen Themen, wie bei-

spielsweise die EnEV 2016. Das traditionelle Grünkohl- beziehungsweise Spargelessen rundet die Treffen ab. Das zehnjährige Jubiläum führte die Teilnehmer zum STIEBEL-ELTRON-Hauptsitz nach Holzminden. Auf dem Programm stand auch eine Besichtigung der Wärmepumpenproduktion.



Zum Jubiläum in Holzminden. Volker Witt (links) hatte geladen.

Tipp

Nutzen Sie unser Seminarangebot

EnEV 2014, Novelle der Trinkwasserverordnung, hilfreiche Tools und Apps, Wärmepumpenneuheiten, hydraulischer Abgleich, Durchlauferhitzer-Entwicklungen – nur eine kleine Auswahl der Themen, die das STIEBEL-ELTRON-Seminar- und -Schulungsprogramm behandelt. Nur wer sich kontinuierlich weiterbildet, bleibt immer auf dem neuesten Stand.

Sie als Fachpartner profitieren von unserem Knowhow: Wir bieten unterschiedlichste Seminare und Schulungen, meist Tagesveranstaltungen, im gesamten Bundesgebiet an. Alle Infos dazu erhalten Sie auf unserer Internetseite im Fachpartnerbereich: www.stiebel-eltron.de/fachpartner.

Schulung

Kundendienst-Techniker bilden sich bei SMA in Kassel weiter

Zu einer zweitägigen Schulung trafen sich 27 Kundendiensttechniker von STIEBEL ELTRON in Kassel bei SMA. „Wir arbeiten bei unseren Photovoltaik-Lösungen eng mit SMA zusammen, bieten in unseren Paketen beispielsweise den Wechselrichter beziehungsweise den Batterie-Wechselrichter mit an. Auch der Sunny Home Manager, ein Energiemanagementsystem, kommt von SMA“, erläutert Kundendienstleiter Norbert Weber.

„Da ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter bestens Bescheid wissen – was wir auch mit dieser Fortbildung gewährleisten können.“



Hauptgewinn: Split-Klimagerät ging nach Berlin

„Ich war völlig überrascht, als die Nachricht kam, dass ich gewonnen habe.“ Freudestrahlend empfängt uns Stefan Zeißler zur Übergabe des Gewinns CAWR 25 exklusiv.

Seine Postkarte mit der richtigen Lösung des Sudoku-Preisrätsels aus der letzten Ausgabe des TIPP wurde von der Glücksfee gezogen. Vertriebsbeauftragter Sascha Griepentrog von STIEBEL ELTRON überbrachte nun das Split-Klimagerät. „Im Obergeschoss unseres Hauses ist es in den Sommermonaten oft unangenehm warm. Daher werde ich den Gewinn nutzen, um hier Abhilfe in eigener Sache zu schaffen“, antwortet Stefan Zeißler auf die Frage, was er mit dem Hauptgewinn vorhat.

Er hatte als Installateur begonnen, bevor er erfolgreich seine Gas-Wasser-Installateurmeister-Prüfung ablegte und im Jahr 2003 den Weg in die Selbstständigkeit ging. „Eine gute Entscheidung“, wie Stefan Zeißler rückblickend zusammenfasst. „Heute bin ich in der Sanierung und im Neubau tätig – auch mit Wärmepumpen und Lüftungsgeräten kenne ich mich aus.“

Der Gewinn wurde von STIEBEL-ELTRON-Mitarbeiter Sascha Griepentrog (links) übergeben.



Gewinnspiel

Warmwasser- Wärmepumpe mit elektronischem Komfort zu gewinnen

Die Warmwasser-Wärmepumpe WWK electronic gibt es in zwei Größen – als WWK 220 electronic und WWK 300 electronic. Und die große Variante gibt es diesmal zu gewinnen. Mit 300 Liter Speichervolumen ist sie ideal für kleinere Haushalte. Sie verfügt über eine elektronische Regelung. Der Kompressor ist gekapselt und verrichtet schallisoliert vom Luftstrom getrennt seinen Dienst, so dass die Geräte sehr leise arbeiten. Neben den technischen Daten glänzt die Produktlinie mit einem neuen modernen Design.



					5	1	
5	2			1	4		3 6
1		9		6	8		2
6			8			4	2
2	5	7		4		8	6
	8	4			1		
8			3	7		2	
7	6		4	9			8
3	9	2					

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder waagerechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Dabei darf auch jedes 3x3-Quadrat nur je einmal die Zahlen 1 bis 9 enthalten. Für die Lösung addieren Sie alle Zahlen, die in den getönten Feldern stehen.

Um die Chance zu haben, die Warmwasser-Wärmepumpe zu gewinnen, müssen Sie nur die Postkarte von der hinteren Klappseite mit der richtigen Zahl des Sudoku-Zahlenrätsels bis Freitag, den 5. Dezember 2014, zur Post gebracht oder an uns gefaxt haben: 05531 70295-584. Viel Glück!

Der Gewinner wird durch Los ermittelt und von der Redaktion benachrichtigt. Gewinne können nicht in Bargeld ausbezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Antwort-Postkarte finden Sie am Ende des TIPP. Mitarbeiter/-innen von STIEBEL ELTRON sowie ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG | Dr.-Stiebel-Straße 33 | 37603 Holzminden
E-Mail info-center@stiebel-eltron.de | www.stiebel-eltron.de

STIEBEL ELTRON

Technik zum Wohlfühlen

Sie erhalten den TIPP aufgrund unseres bestehenden Kundenkontaktes. Möchten Sie in Zukunft keine Post mehr von uns erhalten, bitten wir um kurze schriftliche Nachricht an oben genannte Adresse.